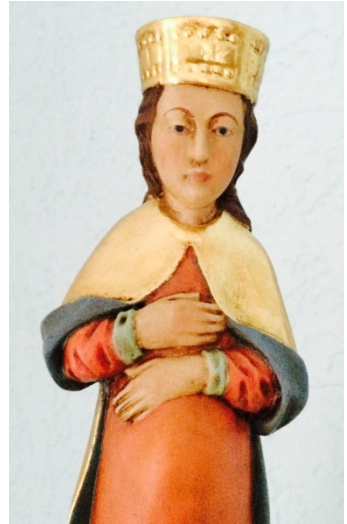


FRAUENTRAGEN IM ADVENT

Herbergssuche

Bereiten bitte für Ihren Gebetsabend folgendes vor:

- Richten Sie einen Adventskranz her.
- Legen Sie das Gotteslob zurecht.
- Halten Sie – wo möglich – Ihre Musikinstrumente bereit.
- Fangen Sie erst an, wenn die ganze Familie beisammen ist.
- Verzichten Sie an diesem Abend auf das Fernsehen.



Vorbemerkungen

Dieser alte christliche Brauch führt in seinem Kern auf die Herbergssuche des heiligen Paares zurück. Er wird auch als „Maria in der Herberge“ oder „Unser Lieben Frau Wanderschaft“ bezeichnet.

Eine (geschnitzte) Marienfigur wandert während der Adventszeit von Haus zu Haus und lädt für einen Abend alle Familienmitglieder zu Gebet und Besinnung ein. An „Ihrem“ Abend können Sie den beigefügten Hausgottesdienst beten oder nach eigenem Belieben einen Gebetsabend zusammenstellen. Hausmusik wäre dabei sicher eine schöne Bereicherung.

Die Familien, die bereit sind, dem Herren und seiner Mutter „Maria in der Hoffnung“ eine Herberge zu geben, tragen sich rechtzeitig in die ausgelegten Listen ein. In manchen Pfarreien gehen Frauen mit Listen von Haus zu Haus und laden Familien und Einzelpersonen zur „Herbergssuche“ ein.

Die jeweils herberggebende Familie trägt die Figur anderentags an die nächste Adresse weiter. Wer beim Übergeben des Bildes begleitende Texte sprechen will, der sei auf die Seite 2 dieses Vorschlages verwiesen. Wer mit solchen Texten nichts anzufangen weiß, der möge sie getrost weglassen.

Texte zum „Frauentragen“

Zur verabredeten Zeit wartet die Familie auf das Kommen des Muttergottesbildes.

I. Bei der Übergabe des Bildes

Die Überbringer treten ein mit dem Gruß:

Der Friede sei mit diesem Haus.

Die Antwort der Familie:

Und auch mit Euch!

Überbringer:

Wir kommen und klopfen an Euer Tor:

Wie Maria und Josef stehen wir davor.

Unsere liebe Frau geht von Haus zu Haus:

Tut auf und weiset sie nicht hinaus!

Heut sucht sie, wie damals in Betlehem schon,

in unserem Herzen Heimat für den Sohn.

Nehmt sie auf als Euere Gäst,

die man mit Freuden eintreten lässt.

Gebt ihnen Raum und Herberg bei Euch:

Sie wollen Euch helfen ins Himmelreich!

oder

Überbringer:

Mia kemma, mia fragma, mia klopfma o,
ob Christus, der Heiland zu Euch kemma ko.

Unsre liabe Frau is wieder auf der Reisen!

Mia mächtma ihr gern zur Herberg weisen;

Mia mächtma ihr erbitten a guats Quatier,
a offens Herz und a offene Tür!

A offene Tür für Christ, unsern Herrn,
der aus Maria geboren will wern!

Liabe Leut, tuats uns einalassn!

Die MuatterGottes steht drauß auf der Straßn

Und Sankt Josef, der heilige Mo

Und fragen bei euch um a Herberg o.

Drum kemma, drum klopfma, drum fragma o,
ob Christus, der Heiland zu Euch kemma ko

Jetzt wird das Bild an den vorbereiteten Platz gestellt (Adventskranz, Kerzen, Gestecke)

- II.** *Kleiner Hausgottesdienst:* Wenn die ganze Familie sich um den Tisch versammelt hat, beginnt die Mutter:
- M:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen
- K:** Wir grüßen dich Maria. Gott hat dir unter allen Menschen einen ganz besonderen Auftrag gegeben. Er hat dich auserwählt und zu dir seinen Boten geschickt.
- A:** Gegrüßt seist du, Maria.
- K:** Wir grüßen dich, Maria, denn du bist ganz erfüllt vom Heiligen Geist Gottes. Du hast Ja gesagt zu Gottes Auftrag. Darum hat er dir seine Liebe und Gnade gegeben.
- A:** Du bist voll der Gnaden.
- K:** Wir grüßen dich, Maria. Du bist Gottes Auftrag in allem treu geblieben. Du hast Gott vertraut. Du hast im Glauben deiner Väter gelebt, die wussten: Gott Verlässt uns nicht. Gott ist mit uns.
- A:** Der Herr ist mit Dir.
- K:** Wir grüßen dich, Maria. Dich hat Gott auserwählt zur Mutter seines Sohnes. Du hast Jesus geboren, unseren Herrn.
- A:** Du bist gebenedeit unter den Frauen. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.
- M:** Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus, - der in uns den Glauben vermehre.
- A:** Hl. Maria Mutter Gottes bitt für uns Sünder ...
- Der in uns die Hoffnung stärke
 - Der in uns die Liebe entzünde
- V:** Herr, du hast uns Maria, die Mutter Jesu, als Vorbild des Glaubens der Hoffnung gegeben. Lass uns stark sein wie sie. In Stunden des Zweifels lass uns an ihrem Beispiel die Kraft finden, alle Dunkelheiten auszuhalten und von neuem das Ja des Glaubens zu sprechen.
- A:** Amen.
- Lied:** „Kündet allen in der Not“ GL 106 *oder*
„Tauet Himmel, den Gerechten ...“ GL 809

Lesung (Is 9,1/5-6)

- V:** Weissagung des Propheten Jesaja über die Zeit des Messias:
Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß, und der Frieden hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.
(*Oder eine andere passende Schriftlesung.*)

Psalm:

K/A Nahe ist sein Heil allen, die ihn lieben.

K: Siehe, kommen wird der Herr. Er wird sein Volk erlösen; machtvoll schallt sein Ruf.

Wüsten und Öde sollen sich freuen, die Steppe solle jubeln und blühen.

Bedeckt mit Blumen soll sie üppig blühen und jubeln, ja jubeln und jauchzen.

A: Nahe ist sein Heil allen, die ihn lieben

K: Mein Volk wird schauen die Herrlichkeit des Herrn und die Schönheit unseres Gottes.

Stärkt die schlaffen Hände, festigt die wankenden Knie!

A: Nahe ist sein Heil allen, die ihn lieben

K: Sprecht zu den Verzagten: seid stark, fürchtet euch nicht.

Seht da, euer Gott! Er selbst wird kommen und euch retten.

A: Nahe ist sein Heil ...

K: Dann werden die Augen der Blinden aufgetan, die Ohren der Tauben öffnen sich.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zungen des Stummen jubeln.

A: Nahe ist sein Heil ...

K: Die vom Herrn Befreiten kehren heim. Sie kommen nach Zion mit Jubel; auf ihrem Gesicht ewige Freude.

Wonne und Freude kehren ein, Kummer und Seufzer entfliehen.

A: Nahe ist sein Heil ... (*oder Lied „Mein Gott, welche Freude!“*)

Evangelium (nach LK 2,3-7)

M: Jeder ging in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinaus nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria seiner Verlobten, die ein Kind erwartet. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Niederkunft. Sie gingen in einen Stall, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Hausmusik

Hat sich seit den Tagen der Bibel viel geändert?

- Waren nur Maria und Josef ohne Herberge?
- Werden nicht auch unsere Gastarbeiter „ausgesperrt“?
- Sind Alt und Jung fähig, aufeinander zuzugehen?
- Wird nicht in mancher Schulklasse ein Schüller aus der Gemeinschaft ausgeschlossen?
- Zeigen wir nicht einem „Komischen“ überall die kalte Schulter
- Wem müssen wir in diesen Adventstagen Herberge bei uns geben?
- Wer wartet auf ein gutes Wort von uns?

Lied: „Macht hoch die Tür ...“ (GL 107, 1 u. 4)

Fürbitten:

- V:** Herr Jesus Christus, König der kommenden Herrlichkeit, Friedensfürst, erhöere unser Rufen:
- K:** Bereite unsere Familien in Umkehr und Buße für deine gnadenreiche Ankunft.
- A:** Dein Reich komme.
- K:** Öffne unsere Herzen für die Not der Verlassenen, Einsamen und Trauernden.
- K:** Steh´ allen Frauen bei, die in Erwartung neuen Lebens wie Maria in der sind.
- K:** Gib uns in der Feier deiner Geburt eine Ahnung des himmlischen Friedens.
- K:** Bestärke uns in der Hoffnung auf das kommende Heil.
- V:** Denn du bist es, der da kommt im Glanz der heiligen Scharen; dich preisen wir mit dem Vater in der Einheit des Hl. Geistes in alle Ewigkeit.
- A:** Amen.

Der „Engel im Herrn“

- M:** Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft
- A:** Und sie empfing vom Hl. Geist
- M:** Gegrüßet seist du, Maria ...
- A:** Heilige Maria, Mutter Gottes bitt für uns Sünder ...
- M:** Maria sprach: Siehe, ich eine Magd des Herrn
- A:** Mir geschehe nach deinem Wort.
- M:** Gegrüßet seist du, Maria ...
- A:** Heilige Maria ...
- M:** Und das Wort ist Fleisch geworden
- A:** Und hat unter uns gewohnt.
- M:** Gegrüßet seist du ...
- A:** Heilige Maria ...
- M:** Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- A:** Amen.
- M:** Für unsere lieben Verstorbenen:
O Herr, gib ihnen das ewige Leben
- A:** Und das ewige Licht leuchte ihnen.
- M:** Herr, lass sie bei dir leben in Freude.
- A:** Amen
- Lied:** „Komm o mein Heiland Jesus Christ“ (GL 107,5. Str.)

Der Segen des Vaters

V: Er segne uns und unsere Familie der gültige Gott. Er sei mit uns und führe uns der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus entgegen. Er erbarme sich unser und gebe uns seinen Frieden, heute und immer: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

A: Amen.

M: Maria mit dem Kinde lieb

A: Uns allen deinen Segen gib.

- Singen Sie noch das eine oder andere Adventslied.
- Lassen Sie den Gebetsabend mit Hausmusik ausklingen.
- Vielleicht wollen Sie auch das Rosenkranzgesätzchen
- „Den du, o Jungfrau, vom Hl. Geist empfangen hast“ oder „Den du, o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast“ anfügen.
- Wenn Sie heute oder an einem anderen Abend der Adventszeit einen Hausgottesdienst im Anklang an die Liturgie der Kirche gestalten wollen, nehmen sie die Vesper in die Adventszeit aus dem Gotteslob (Nr. 121).
- Wenn Sie den Meditationstext „Wer ist Maria?“ vorlesen, bitte tun Sie es ganz langsam, Satz für Satz.

Paul Urlberger/Anne-Marie Schindler

Meditation

Wer ist Maria?

Ein unbekanntes Mädchen vor 2000 Jahren.

Niemand nimmt von ihr Notiz.

Geschichtsbücher erwähnen sie nicht.

Trotzdem hinterlässt sie Spuren deutlicher als die „Größten“ der Weltgeschichte.

Damit beginnt ihr Geschichte:

Sie ist ansprechbar. Sie lebt nicht in einer geschlossenen Welt. Sie ist kein Gefangener Ihres Wunschdenkens.

Sie kreist nicht um sich selbst, sie ist grundsätzlich offen, offen auch für das Unerwartete.

Und das ist ihr Geheimnis:

Sie ist offen und ansprechbar – auch für Gott. Das ist nicht selbstverständlich und einfach. Denn Gott spricht nicht laut und aufdringlich.

Keiner hört Gott unmittelbar.

Gott spricht immer nur durch andere, oft anders, als wir erwarten.

Die meisten Menschen hören nichts oder – hören nur sich selber.

Maria aber unterscheidet unter den vielen Stimmen – Gottes Stimme!

Diese schenkt ihr die unersetzliche Gewissheit:

„Der Herr ist mit dir!“ Mit dir – der Herr! Wir sprachen von begnadeten Künstlern. Maria – ist ein begnadeter Mensch. Aber nicht übersehen – eben doch Mensch.

Denn sie ist betroffen und bestürzt über ihre Erfahrung mit Gott. Statt erwarteter Freude – erfährt sie Angst. Gottes Nähe – verwirrt sie. Sein Vertrauen – trifft sie im Innersten.

Sie weiß genau:

Wenn Gott um den Menschen wirbt, will er ihn - ganz